

PresseInfo

Bremen, 2. Dezember 2016

Signifikanter Beitrag zur innerstädtischen Entwicklung

Sparkasse Bremen will Hauptstelle Am Brill verkaufen, um Einkaufszentrum an attraktivem Standort zu ermöglichen

Traditionell fühlt sich die Sparkasse Bremen ihrem Standort und seiner Entwicklung verpflichtet. Mit zahlreichen Maßnahmen hat sie bisher bereits die Standortattraktivität der Hansestadt erhöht, das historische Erbe erhalten und die Stadt mit mehr als 200 neu geschaffenen Kitaplätzen, wie jüngst am Domshof, auch für junge Familien attraktiver gestaltet.

Nun geht die Sparkasse Bremen einen weiteren konsequenten Schritt und bietet das 11.000m² große Areal rund um ihr FinanzCentrum Am Brill zum Verkauf an, um diese interessante innerstädtische Fläche frei zu machen für eine alternative Nutzung, die zur Belebung der Innenstadt beiträgt. „Durch den Verkauf des citynahen Geländes wollen wir einen substanziellen Beitrag zur Attraktivität der Bremer Innenstadt leisten und die Diskussion um ein „City-Center“ neu beleben“, so Dr. Tim Neseemann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bremen. Die Sparkasse Bremen hat aufgrund ihrer über 190 Jahre alten Firmengeschichte in der Hansestadt ein existenzielles Interesse am Erfolg der regionalen, mittelständischen Wirtschaft, am Wohlstand der Bremer Bevölkerung sowie an einer attraktiven Stadt mit einer guten Infrastruktur und einer hohen Lebensqualität. Als Freie Sparkasse hat sie nicht die Gewinnmaximierung zum Ziel, sondern den Nutzen für ihre Kunden und ihren Standort. Deshalb investiert sie einen großen Teil ihres wirtschaftlichen Ergebnisses wieder in die Lebensqualität der Hansestadt.

Der Vorstand der Sparkasse Bremen ist sich sicher, dass die Flächen rund um das FinanzCentrum Am Brill über die Hanken- und Jakobistraße bis zur Bürgermeister-Smidt-Straße schon für sich allein, erst recht aber unter Einbeziehung weiterer Gebäude auf der anderen Straßenseite ein erstklassiger Ort für ein innerstädtisches Einkaufszentrum sind. Anlass für diese Überlegung ist der große Sanierungsbedarf eines Sparkassen-Gebäudes in der Bürgermeister-Smidt-Straße, der einen Abriss und Neubau zur Folge hätte. „Solche historischen Bankgebäude in Innenstadtlagen bieten heute aber keinen Kundennutzen mehr und sind in Zeiten mit anspruchsvollen Rahmenbedingungen wie Niedrigzinsen und EU-Regulierung auch wirtschaftlich nicht

PresseInfo

mehr vertretbar. Gleichzeitig eignen sich die altehrwürdigen Kundenhallen auch nicht mehr, um den Herausforderungen im Zeitalter der Digitalisierung optimal zu begegnen“, so begründet Nesemann die Idee, für die er auch bereits grünes Licht von den Gremien erhalten hat.

Universität Bremen: interessantes Areal für die Sparkasse Bremen

Als einen optimalen Standort für die Sparkasse Bremen bezeichnet Dr. Tim Nesemann das Gelände rund um die Universität Bremen. Die besondere Verbindung von Forschung, Lehre, Leben und Arbeiten mache dieses Areal für die Sparkasse Bremen attraktiv. „Ziel ist es, in dieser innovativen Umgebung die Sparkasse Bremen mit einem modernen Gebäude auf das digitale Zeitalter auszurichten“, erläutert der Vorstandsvorsitzende. Auf der Technologieparkfläche von rund 170 Hektar seien noch einige Grundstücke frei, die als Alternative zum jetzigen Standort infrage kämen. Der genaue Standort werde sich in den nächsten Wochen und Monaten klären. Der Umzug in Richtung der Universität und des Technologieparks – als einer der erfolgreichsten Hightechstandorte in Deutschland – sei zum Ende des Jahres 2019 geplant. Gleichwohl wird die Sparkasse Bremen – auch ohne Hauptstelle Am Brill – in der Bremer Innenstadt zukünftig einen repräsentativen Standort als Filiale vorhalten. Ziel ist es, dass man innerhalb eines Einkaufszentrums hierfür den historischen Eckteil des Gebäudes Am Brill nutzen kann.

Mit diesem Schritt setzt die Sparkasse Bremen ihren Beitrag zur Förderung der Standortattraktivität weiter fort. Sei es als Projektfinanzierer für die Überseestadt, beim Erhalt von Naherholungs- und Freizeitmöglichkeiten, einer beliebten Stätte wie dem Jürgenshof oder der Böttcherstraße als Bremens heimlicher Hauptstraße.

Attraktives neues Nutzungskonzept für die historische Stadtwage in der Langenstraße

Im Zuge dieser Überlegungen hat die Sparkasse Bremen in diesem Jahr auch bereits die Weichen gestellt, um die Stadtwage in der Langenstraße einer für die Bremerinnen und Bremer offeneren und attraktiveren Nutzung zuzuführen. Seit Ende Januar 2016 gibt es eine Vereinbarung zwischen der Sparkasse Bremen und einem Bremer Investor, dass die Stadtwage zum Sommer 2017 – vorbehaltlich der Genehmigung der Nutzungsänderung durch den Senat für Umwelt, Bau und Verkehr – in andere Hände übergeht. „Wir freuen uns, einen

PressInfo

Käufer gefunden zu haben, der wie wir die Lebensqualität am Standort Bremen im Visier hat und diesen auch weiter entwickeln will“, sagt Dr. Tim Nesemann. „Der Unterhalt der Stadtwaage war für uns in den fast 60 Jahren eine gemeinwohlorientierte Verpflichtung. Nun geben wir dieses Kleinod in verantwortungsvolle, traditionsreiche Bremer Hände“, führt er weiter aus. Der Bremer Investor sei bekannt dafür, dass er innovative und behutsame Entwicklungen anstoßen könne. Dass die Pläne für das Gebäude eine beispielhafte Weiterentwicklung des Innenstadtbereichs mit sich ziehen werde, davon ist der Vorstandsvorsitzende überzeugt.

„Volles Engagement für die Menschen unserer Stadt lautet nicht nur das Markenversprechen der Sparkasse Bremen. Wie ernst wir dieses Versprechen im Sinne unseres Standorts meinen, wird mit diesen Beiträgen für alle sichtbar“, fasst Dr. Tim Nesemann die Aussagen zusammen. „Denn als Sparkasse Bremen sind wir ein fester Bestandteil dieses Standorts und leisten gerne unseren Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in der Hansestadt.“

Die Sparkasse Bremen AG

Mit einer Bilanzsumme von über 11 Milliarden Euro und rund 1.450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Sparkasse Bremen ein starker Partner für Privat- und Firmenkunden in der Hansestadt. Sie bietet als Marktführer ein breites Angebot hochwertiger Finanzdienstleistungen für alle Bremerinnen und Bremer. Neben dem Privatkundengeschäft zählen die Vermögensberatung, das Private Banking und das Firmenkundengeschäft inklusive des Spezialfinanzierungsgeschäfts zum Angebot. Über 400.000 Privat- und rund 30.000 Firmenkunden schenken der Sparkasse Bremen ihr Vertrauen. Damit hat die Sparkasse Bremen in der Region Bremen einen Marktanteil von über 40 Prozent.

Stark. Fair. Hanseatisch.